

aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Ostern 2014



Foto: Das Kreuz der St. Elisabeth-Kirche Hanau vor der Oster-Fahne.

Ausgabe 118



Liebe Leserinnen und Leser
unseres aktuell!

Als vor einigen Monaten eine junge Lehrerin bei uns in St. Elisabeth an der Tür klingelte und nach der Taufe fragte, äußerte sich im Büro ein echtes tiefes Gespür: „Da kommen jetzt noch mehrere!“ Und so war's dann auch. Nach und nach kamen



immer mehr, bis die Gruppe dann auf sieben angestiegen war. Jeder hatte seinen eigenen Weg zurückgelegt. Jeder hatte Menschen erlebt, die ihn auf diesen Weg brachten. Manchmal auch gegen Widerstände. Durchweg

junge Leute. Alle Sieben zusammen waren mit ihren Paten und Begleitern aus unserer Pfarrei am 1. Fastensonntag in Fulda, wo sie unser Bischof in einem Gottesdienst in den Kreis der Taufbewerber aufgenommen, gesegnet und die jeweiligen Heimatpfarrer mit Taufe, Firmung und Erstkommunion, den Sakramenten des Christwerdens beauftragt hat. Es war eine wunderbare, gelöste und frohe Stimmung bei tollem sonnigem Wetter. Das Foto ist dafür ein Beweis.



Menschen hören die Stimme Gottes in sich, Menschen finden andere, die sie im Glauben begleiten. Glaube ist etwas ganz Persönliches, ja sogar etwas Intimes: Berührung mit Gott. Gott lässt den Menschen nicht locker. Das Sendschreiben, das dem Bischof von der

Pfarrei aus mit den Unterschriften von Pfarrer, Paten, Pfarreivertreter und Glaubensbegleiter überreicht wurde, trägt die Überschrift aus dem Propheten Jesaja: „Ich hab Dich bei Deinem Namen gerufen. Mein bist Du!“ (Jes. 43,1) Gott ruft, er lässt nicht locker. Wer wirklich an der Kraft des Heiligen Geistes zweifelt, hat im Weg der Taufbewerber einen lebendigen Beweis für seine Existenz.

Die Taufbewerber sind für die Kirche ein großes Geschenk. So auch für unsere Pfarrei. Gott selber versammelt sich ein Volk. Der Mensch darf in Freiheit darauf antworten. Wie eine Liebesbeziehung zwischen dem Menschen und Gott. Spannend und geheimnisvoll - abenteuerlich. Die Evangelien der Fastensonntage begleiten die Taufbewerber: Die Frau aus Samaria verstärkt den Durst. Der von Geburt an Blinde öffnet den Blick. Lazarus verlässt das Grab wie ein Führer.

In einem Gebet heißt es:

Herr, meine Seele dürstet nach dir.

Herr, mein Herz kann nicht sehen.

Herr, ich bin eingeschlossen.

Der Durst, die Blindheit, das

Eingeschlossenein:



Allein kann ich da nicht heraus kommen.

Du bist die Quelle, du bist das Licht, du bist die Freiheit,

lass mich an deinem Leben Anteil haben:

lass mich wiedergeboren werden.

Dreimal wird bei der Taufe Wasser übergossen: Das heißt: Drei Tage mit Christus begraben sein, der durch den Tod hindurchgegangen



ist, um alle Menschen hinüberzuziehen. Was als Symbol erscheint, ist wirklich geistliche Realität. Der Getaufte gehört zum Volk der Befreiten, er lebt aus dem Atem Gottes, er hat



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat beschäftigte sich in den zurückliegenden Sitzungen schwer-punktmäßig mit den Planungen von Veranstaltungen und Angeboten zum Jubeljahr **50 Jahre Weihe der Pfarrkirche St. Elisabeth.**

Ziel ist ein ausgewogenes Programm mit der Ausgestaltung unserer traditionellen Jahreskreisveranstaltungen begleitet mit **kirchenmusikalischen Angeboten.**

Begonnen hat das Jahr mit den Sternsängern und der Gemeindefastnacht. Ausführliche Berichte an anderer Stelle in diesem Heft.

Nach Ostern werden wir wieder **Christi Himmelfahrt im Park Wilhelmbad** und in der Hohen Tanne feiern und die **Fronleichnamfeier** wird im **Amphitheater** stattfinden. Die anschließende Prozession geht durch den Schlosspark und – mit 3 Stationen- über die Kastanienallee zur **Kirche St. Elisabeth.** Auf dem Kirchplatz werden wir einen **Blumenteppeich** mit einem dem Jubiläum angemessenen Motiv gestalten.

Zum **Kirchweihfest** hat unser **Weihbischof Karlheinz Diez** sein Kommen zugesagt. Im Rahmen des Kirchweihfestes sind ein Platzkonzert sowie in Erinnerung an den Tag der

aktuell - Ostern 2014

den Tod durchquert. Der Himmel gehört ihm. Das Beispiel der Taufbewerber kann uns die eigene Taufe bewusst machen: Für unsere jugendlichen Firmbewerber und die Kommunionkinder wird die Taufe durch die Sakramente vollendet, für uns alle in der Osternacht erneuert.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen Freude über die Taufe und die Auferstehung, die uns damit geschenkt ist.

Frohe Ostern

Ihr Pfarrer Andreas Weber

Ihr Pfarrer Andreas Weber, Dechant

Kirchweihe vor 50 Jahren eine **Ausstellung mit Bildern und Dokumenten** geplant. Wir bitten deshalb alle noch lebenden damals aktiven Gemeindeglieder, uns, den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates, eventuell vorhandene Fotos oder andere Dokumente für die Ausstellung leihweise zur Verfügung zu stellen. Im September ist wieder der traditionelle **Gemeindeausflug** geplant. Ziel ist **Amorbach und Bad Wimpfen** mit Rückreise durch den Odenwald mit dortiger Einkehr. Der genaue Termin und die Anmeldefrist werden noch bekannt gegeben.

Für den September ist auch ein **Chorkonzert** mit Krystian Skoczowski geplant.

Auch der Bibel- und Gebetskreis feiert dieses Jahr sein 25 jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass ist am 12. Oktober ein festlich gestalteter Gottesdienst geplant.

Im **November sind die Firmung** und damit verbunden der Besuch unseres **Bischofs Heinz Josef Algermissen** am 8. November, 17.00 Uhr Pfarrkirche St. Elisabeth die Höhepunkte. Den Abschluss bildet unser **Patronatsfest am 16. November 2014**, verbunden mit einem Kammerkonzert in der Pfarrkirche. Insgesamt ein ausgewogenes Programm.

Ludwig Borowik

Sprecher des Pfarrgemeinderates

2014 - Ein Jubeljahr für St. Elisabeth

50 Jahre St. Elisabeth-Kirche

Christi Himmelfahrt am Do., 29.05.2014

Festliche Eucharistie in Wilhelmsbad mit
Prozession nach Hohe Tanne mit Fest

Fronleichnam am Do., 19.06.2014

Amphitheater, Prozession nach St. Elisabeth
mit Blument Teppich

Kirchweihfest am So., 31.08.2014

mit Weihbischof Karlheinz Diez

25 Jahre Bibel- und Gebetskreis am So., 12.10.2014

Apostolische Visitation im November
durch Bischof Heinz Josef Algermissen
Firmung am Sa., 08.11.2014, 17.00 Uhr

Abschluss des Jubeljahres:

Patronatsfest So., 16.11.2014

Begleitet von einem kirchenmusikalischen Programm

Froh – Gläubig – Zuversichtlich

Osterschmuck der besonderen Art

Ein Osterschmuck der besonderen Art schmückt seit letztem Jahr unsere Kirche:

Das Foto zeigt einen sogenannten Osterbaum. Er ist horizontal dreiteilig und erinnert in der nach oben sich verjüngenden Kreuzform an den Leben schenkenden dreifaltigen Gott. Die Eier als Zeichen des Lebens sind alle einzeln liebevoll bemalt und mit Sinnsprüchen und Bibelworten filigran versehen. Es lohnt sich im Original genauer hinzuschauen. Eine künstlerische Bereicherung durch unsere Blumenfrauen.

Danke Frau Martina Jacobs!



Gebetsnacht um geistliche Berufe 2014

Die Kirche braucht Priester und Ordensleute, junge Menschen, die in die Nachfolge Jesu treten und gläubig und froh, das Evangelium verkünden. Ein wunderbarer Beruf! Gott ruft gerade heute Menschen und zeichnet einen Weg für sie vor. Das Gebet will helfen, dass die Menschen ihren Weg mit Gott erkennen und mutig gehen. Diese Nacht wird am Samstag, 10.05.2014 um 19:00 Uhr feierlich mit einer Eu-

charistiefeier eröffnet. Die Kirche ist dann die ganze Nacht zur Anbetung vor dem Allerheiligsten geöffnet und schließt dann am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalem Segen und der Eucharistiefeier um 08:00 Uhr.

Einladung zur Diakonenweihe von Jens Körber in Fulda

Durch Handauflegung und Gebet wird Herr Jens Körber nach seiner Zeit in unserer Pfarrei, zusammen mit vier weiteren Kandidaten im Fuldaer Dom das Sakrament der Diakonenweihe als Vorstufe und Vorbereitung auf dem Weg zum Priestertum empfangen. Zur Weiheliturgie ab 09.30 Uhr und zu einem Empfang im Innenhof des Priesterseminars sind alle eingeladen. In seiner Hanauer Zeit, war er besonders in den Schulen aktiv, konnte aber durch seine kontaktfreudige und zupackende Art auch schon die Menschen in vielen Bereichen unserer Pfarreiarbeit kennenlernen. Wir begleiten Herrn Körber und seine Mitbrüder mit unserem Gebet und freuen uns auf seine Zeit als Diakon bei uns ab kommenden Sommer.



Weihe zum Diakon. Helfer für den täglichen Dienst.

Am 10. Mai 2014 um 10 Uhr darf ich zusammen mit vier Priesteramtskandidaten und drei Kandidaten für das ständige Diakonat im Fuldaer Dom die Weihe zum Diakon empfangen. Herzlich lade ich dazu ein mich/uns im Gebet zu begleiten und an der Liturgie teilzunehmen. Gerne nutze ich die Gelegenheit etwas dazu zu schreiben. Der Diakon steht „im Dienst des Wortes, im Dienst am Altar und im Dienst der Liebe“. Der Dienstcharakter ist quasi sein „Markenzeichen“. Vor der Weihe fragt der Bischof die Kandidaten nach der Bereitschaft seinen Dienst zum „Wohl des christlichen Volkes“ zu verrichten. Eine zweite Frage bezieht sich auf den Verkündigungsdienst. Nach Fragen zu Zölibat und zum Gebet der Stundenliturgie wird die Bereitschaft zum Dienst an „den Armen

und Kranken ... den Heimatlosen und Notleidenden“ und zum Dienst am Altar erfragt. Nachdem im Anschluss an das Weihegebet die neugeweihten Diakone Stola und Dalmatik angelegt haben, überreicht der Bischof das Evangelienbuch für den Verkündigungsdienst. Dazu spricht der Bischof: „Was du verkündest, erfülle mit Leben!“ Das Evangelium soll ihn ganz und gar ergreifen. So bitte ich um Ihr begleitendes Gebet. Vergelt's Gott!

Jens Körber

Stummfilm „Der Galiläer“ in St. Elisabeth

Am Sonntag, dem 13. April 2014, um 20 Uhr zeigt die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth in ihrer Kirche (Kastanienallee 68) den deutschen Stummfilm „Der Galiläer“ von 1921. Der Film beschreibt in fünf Akten die letzten Tage Jesu vor seinem Tod und seiner Auferstehung: seinen Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Gefangennahme, die Verhöre und die Kreuzigung. Der Film wurde seinerzeit mit einem ungeheuren Aufwand an Kulissen und Statisterie gedreht und gehört damit zu den Pionierleistungen der Filmgeschichte. Anders als viele Stummfilme aus der Zeit des Expressionismus überzeichnet „Der Galiläer“ die Handlung nicht mit ausdrucksstarken Bildern und Gesten der

Schauspieler, sondern wirkt vor allem durch die Größe der Szenen und Einstellungen. Der russische Regisseur Dimitri Buchowetzki (1885-1932) lebte vor seiner Auswanderung nach Amerika wenige Jahre in Deutschland. In dieser Zeit entstand der „Galiläer“. Der Film wird an der Orgel musikalisch begleitet: Auf die Filmhandlung abgestimmt werden Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Franz Liszt zu hören sein. Ferner erklingen Improvisationen unseres Organisten Krystian Skoczowski. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Mitgliedschaft unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth in der ACK in Hanau

Im „AKTUELL Weihnachten 2013“ wurde erwähnt, dass unsere Gemeinde St. Elisabeth der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hanau beigetreten ist. Die ACK in Hanau ist eine noch sehr junge Gemeinschaft, denn ihre Gründung wurde am 10.03.2013 mit einem Festgottesdienst in der Hanauer Baptisten-Gemeinde gefeiert. Mitglieder und Gäste der ACK treffen sich viermal im Jahr zu einer Mitgliederversammlung, in der aktuelle Themen besprochen und gemeinsame Veranstaltungen geplant werden. Diese findet abwechselnd in einer der vertretenen Gemeinden statt, wobei unsere Gemeinde am Donnerstag, dem 10.07.2014, Gastgeber sein wird.



Ich weise heute schon auf die Nacht der Kirchen hin, die die ACK für Freitag, den 17.10.2014 von 18:00 – 24:00 Uhr geplant hat mit Gesangs-, Gebets- und Meditationszeiten in vielen christlichen Kirchen in Hanau Innenstadt sowie in den Außenbezirken

Ehrensäule, Kesselstadt, Nord-Ost, Steinheim und Rosenau. Eine Fahrgelegenheit zum Erreichen der einzelnen Kirchen soll angeboten werden.

Für eine erste Information über die ACK in Hanau möchte ich Ihnen nur den ersten Abschnitt der „Grundlagen der Gemeinschaft“ zitieren: „In der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) schließen sich Kirchen, Gemeinden und kirchliche Gemeinschaften in Hanau zusammen, die den Herren Jesus Christus gemäß der Heiligen Schrift als Gott und Heiland bekennen und gemeinsam erfüllen wollen, wozu sie berufen sind, zur Ehre Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Zu einem späteren Zeitpunkt werde ich gerne mehr über die ACK berichten.

Hans Gerhard Becker (Mitglied des Pfarrgemeinderates, Vertreter unserer Gemeinde und des Pastoralverbundes in der ACK in Hanau), Stellvertretender Vorsitzender der ACK Hanau

Walldürn - Wallfahrt 2014

Im Jubiläumsjahr unserer Pfarrgemeinde findet die **Hanauer Fußwallfahrt zum Hl. Blut nach Walldürn** bereits zum **23.** mal statt.



Seit 1992 machen sich jedes Jahr Mitglieder unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth und Christen anderer Gemeinden auf den Weg zum **Heiligen Blut nach Walldürn**.

Unsere Wallfahrt setzt die Tradition der alten Wallfahrt aus Alzenau – Wasserlos – Hörstein, aus der unsere Wallfahrt entstanden ist, fort, beinhaltet aber auch zeitgemäße, moderne Elemente, damit auch Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden.

Dieses Jahr findet die Fußwallfahrt am **28. Juni 2014** statt, wie immer am 2. Samstag nach Fronleichnam.

Das Leitwort des Jahres 2014 lautet:

„Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage.“ (Mt 28,20)

Unter diesem Motto starten die Teilnehmer zusammen mit Pfarrer Andreas Weber zum großen Gnadenort im Odenwald, um ihren Glauben auf diese Art zu bezeugen.

Kirche unter freiem Himmel

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen:

Am Montag, 26.05.14 um 18.00 Uhr Bittmesse und Bittgang durch den Weihergraben. Am Dienstag, 27.05.14, um 18.00 Uhr Bittprozession am Hochgericht. Treffen am Parkplatz Burgallee, gegenüber Otto-Hahn-Sporthalle. Am Hochfest Christi Himmelfahrt, 29.05.14 um 10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier, in diesem Jahr wieder am Musikpavillon im Kurpark Wilhelmsbad, anschl. Prozession zur Hohen Tanne, dort Schlusssegnen und gemütlicher Ausklang bei Wallwurst und Kuchen. Am Fronleichnamfest, 19.06.14

Rosenkranzgebete, Lieder, Fürbitten, Meditationstexte, traditionelle und neue Gebete lösen sich in lockerer Reihenfolge ab, jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich selbst mit seinen persönlichen Anliegen, seinem Dank, seinen Gebeten oder auch mit den notwendigen Diensten einzubringen. Alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, aber auch alle Christen aus Hanau und Umgebung, die diese Form des Glaubens erleben möchten und gut zu Fuß sind, es werden vom Kloster Engelberg bis nach Walldürn ca. 28 Km gelaufen, sind herzlichst eingeladen.

Ein Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport und für Notfälle steht zur Verfügung.

Weitere Informationen und der genaue Tagesablauf werden termingerecht durch Vermeldungen im Gottesdienst und durch Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

Klaus Rodemann

um 9.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit allen Gläubigen des Pastoralverbundes im Amphitheater mit Prozession und Stationen mit Sakramentalem Segen zu unserer St. Elisabethkirche anlässlich des 50. Jahrestages. Am Dienstag, 24.06.14 feiern wir auf dem neuen Kirchplatz um 20.30 Uhr eine Eucharistiefeier mit Johannesfeuer, anschl. gemütlicher Ausklang am längsten Tag des Jahres.

So., 15.06.2014 ökumenische Bonifatiusfeier in Mittelbuchen. Treffpunkt 18.45 Uhr Guldenstr. / Ecke Planstr. mit anschl. Prozession zum Gottesdienst. Also: Nix wie raus!

Erstkommunion 2014

Am Weißen Sonntag, dem 27.04.2014, findet die feierliche Erstkommunion statt, auf die sich 40 Mädchen und Jungen unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth bereits seit Anfang September 2013 vorbereiten. Alle Kinder aus Mittel- und Wachenbuchen haben sich zu ihren Gruppenstunden in der Büchertalschule getroffen. Dafür sind wir und die Kinder, die dort wohnen und zur Schule gehen, der Schulleiterin Frau Hahn, sehr dankbar.

Im Januar haben wir ein wunderschönes Wochenende im Jugendhaus St. Totnan in Miltenberg verbracht. Katja, Rebecca, Christopher und Patryk haben als Jugendliche unserer Pfarrei diese Fahrt begleitet und haben durch ihre Spielideen und ihre Hilfe, besonders beim Herstellen eines eigenen Rosenkranzes, die Kinder begeistert.

Inzwischen haben die Kinder viel über den

Glauben und die Eucharistie erfahren. Auch die äußeren Dinge sind bereitet, die Erstkommunionkerzen wurden liebevoll mit Hilfe der Eltern und Paten gestaltet, die Feier der Ersten Heiligen Kommunion wird nun sehnsüchtig erwartet.

Wir wünschen allen Erstkommunionfamilien Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg!



Ausflug nach Miltenberg

GRUPPE

**Pfr. Weber/
Hr. Körber**

Breuer, Max
Cavaleri, Giusy
Föry, Fynn
Häusler, Luis
Henning, Leandro
Krechting, Josephine
Muß, Mattis
Nixdorf, Annika
Scholz, Nico
Seger, Florian
Vogler, Luc
Walter, Luna
Weber, Jan

GRUPPE

Fr. Schneider

Casiraro, Ilian
Heyer, Eric
Oschwald, Elisabeth
Palasch, Christian
Schauer, Vanessa
Schmitt, Dorian
Schmitt, Lea
Stremel, Nicole
Terne, Jessica
Weber, Vanessa
Weiß, Yvonne
Wortig, Elias
Zwergel, Kim Giulia

GRUPPE

**Fr. Lavado/
Fr. Teller**

Krieg, Marlene
Schmidt, Emily
Schultheis, Valentina
Sulzmann, Carlotta
Boljuch, Jason
Gennaro, Serena
Michel, Karina
Richter, Samantha
Rose, Juliano
Rustler, Angelina
Scherling, Rubinho
Dornbusch, Tim
Niedenthal, Florine
Tota, Jamie

Firmung 2014

Rund 60 Jugendliche haben sich Ende 2013 zum neuen Firmkurs in unserer katholischen Pfarrei Sankt Elisabeth in Hanau angemeldet.



Im Februar 2014 begann nun der zweiwöchentlich statt findende Firmkurs, der von einem siebenköpfigen Firmbegleiteteam in fünf Gruppen geleitet wird. Interessen, Schwerpunkte und Ziele werden gemeinsam in den monatlichen Firmbegleitetreffen erarbeitet. Ein Firmbuch von Youcat und der Youcat (ein Jugendkatechismus) selbst begleiten die Firmbewerber in ihren Firmstunden. Meine Entscheidung im Firmteam mitzuarbeiten beruht auf Wünschen, die ich persönlich gerne damals zu meiner eigenen Firmung hatte. Auf der Suche nach Antworten auf zentrale Lebensfragen im jungen Alter stand ich oft allein da und nur selten bot sich die Gelegenheit, mich mit Gleichaltrigen und mit erfahrenen Menschen darüber auszutauschen. Aus diesem Grund glaube ich, dass zum Teil jüngere Firmbegleiter, aufgrund des

ähnlichen Alters, einen leichteren Zugang für die Jugendlichen auf deren Fragen und Probleme besitzen.

Meine ersten Erfahrungen auf dem Weg der Firmung haben meine Vorstellungen erfüllt und sogar übertroffen. Die Offenheit und Bereitschaft der Jugendlichen, sich mit Lebensfragen und dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen, haben mich positiv überrascht. In den gemeinsamen Glaubensgesprächen, Diskussionen und kreativen Aktivitäten mit den jungen Menschen war ich immer wieder gefordert, meine eigenen Ansichten zu hinterfragen, was mir zusätzliche Blickwinkel, Erkenntnisse und Sichtweisen eröffnete.

Die Firmstunden, mit einer einschließenden Firmfreizeit im Mai nach Vallendar, verlaufen bis Anfang November und werden mit dem Sakrament der Firmung am 8. November in der St. Elisabeth Kirche um 17:00 Uhr vom Bischof Heinz Joseph Algermissen besiegelt.

Für die Firmbegleiter und Firmbewerber
Khanh Vu Huu, 24 Jahre, Firmbegleiter

Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Etwa 140 Personen arbeiten in unserer Pfarrei ehrenamtlich mit. In vielen unterschiedlichen Bereichen. Manche wissen nur wenig voneinander. Unter dem Motto „Willkommen an Bord“ waren 110 von ihnen der Einladung des Pfarrers gefolgt und erlebten einen frohen Dankeschönabend. Begonnen wurde mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier. Im Anschluss gab es beim Abendessen im Elisabethsaal des Gemeindehauses Gelegenheit, die anderen Helfer kennenzulernen und sich auszutauschen. PGR-Sprecher Ludwig Borowik stellte die einzelnen Gruppen und Helfer einander vor – in diesem Jahr besonders die Gruppe junger Eltern, die den monatlichen Kleinkindergottesdienst betreut. Alles in allem eine große vielfältige Mannschaft, die sich schon seit vielen Jahren mit der je eige-



nen Fähigkeit und Begabung allen Herausforderungen und Aufgaben der Pfarrgemeinde stellt. Etliche neue und junge aber auch viele langjährig erfahrene Mitverantwortliche in allen Bereichen der Pfarrei. Danke!

LEINEN LOS!



Auf allen Decks stürmische Stimmung bei Jung und Alt

Top Stimmung auf der Santa Elisabeth – Leinen Los bei der Gemeindefastnacht

LEINEN LOS war das Motto unserer diesjährigen Gemeindefastnacht. Das Narrenschiff in der Narhalla des Gemeindehauses war so gut besucht, dass an allen Decks - über- und unterirdisch - gefeiert wurde. Das kurzweilige Programm nahm pfiffig-witzigen Bezug auf das Gemeindeleben und war vom Kesselstädter Lokalkolorit durchdrungen. Sehr erfreulich war die große Zahl derer, die sich einbrachten. Nachdem Dechant Andreas Weber als Kapitän mit seiner Pfarrhausbesetzung den Abend gesanglich eröffnet hatte, wechselten lustige und kurzweilige Beiträge mit Musik- (Klaus Rodemann), Tanz- (Hiltrud und Ludwig Borowik, Christa und Klaus Rodemann, Nathalie und Hagen Neidhardt, Jutta und Hans Burster sowie Rafael Pudlo, Robert Wollnik, Simon Buchfelder und Hagen Neidhardt) und Playback-Darbietungen (Mitglieder Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrat sowie Pfarrbüro) ab. In der Bütt taten sich Ludwig Borowik als Protokoller, Inge Platz, Jens Körber, Johannes Buchfelder und Hans Burster mit Vorträgen hervor. Hans Burster navigierte und moderierte als 1. Offizier das närrische Kirchenschiff durch die fröhliche See des Abends. Mit an Deck waren auch viele Nachwuchskräfte: Die Kinder und Jugendlichen und die Messdiener heizten mit tollen Show Einlagen das Traumschiff mächtig ein. Gefeiert wurde bis tief in die Nacht.



Dechant Andreas Weber (rechts) als Kapitän des Narrenschiffes mit seiner hauptamtlichen Schiffsbesetzung.



Der Nachwuchs ist gesichert, die Jugend überzeugte mit tollen Showeinlagen



Stimmung an Bord der Santa Elisabeth. Leinen los!



Mitten drin erster Offizier Hans Burster Von links: Protokoller Ludwig Borowik, Schiffshandwerker Johannes Buchfelder, In der Mitte 1. Offizier Hans Burster, Kapitän Dechant Andreas Weber, aus der Schiffskombüse Nathalie Neidhardt und ganz rechts Leichtmatrose Klaus Rodemann

Viele Fotos von Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde finden Sie auch auf der Homepage www.sankt-elisabeth-hanau.de

KINDERFASCHING

2x haben wir in diesem Jahr Kinderfasching gefeiert!

Einmal mit ca. 40 größeren Kindern und dann am Rosenmontag noch einmal mit ca. 20 kleineren Kindern und ihren Eltern.

Nathalie Neidhardt, eine erfahrene Kinderfaschingsleiterin und Nicole Kopp sorgten für ein abwechslungsreiches Programm mit vielen lustigen Spielen.

Die Eltern konnten bei Kaffee und Kuchen das bunte Faschingstreiben beobachten und die ausgelassene Atmosphäre genießen.



Nathalie Neidhardt (links) und Nicole Kopp (rechts)



Familie Reckmann



Christine Wollnik mit ihren großen Bienchen Klara und Franziska

Unsere Senioren, aktiv und immer dabei!



Zu den aktiven Gruppierungen unserer Pfarrgemeinde zählt seit vielen Jahren die Seniorenrunde von St. Elisabeth.

Wir können bei uns eine Stabilisierung und gleichbleibende Beteiligung an den regelmäßigen Nachmittagen feststellen.

Nach dem Gottesdienst am Mittwoch Nachmittag strömen nach wie vor 25 bis 30 Senioren in den Elisabeth – Saal des Gemeindehauses. Von der Leiterin Frau Rodemann herzlichst begrüßt, nimmt jeder an den immer liebevoll eingedeckten Tischen Platz.

Da sich sehr viele Senioren nur einmal in der Woche sehen, gibt es schon vor dem Kaffeetrinken viel zu erzählen.

Hier wird wieder einmal sichtbar, wie wichtig das Gespräch untereinander ist. Dabei geht es nicht nur um die kleinen oder großen Weh



-Wehchen, sondern um alles, was in der Gemeinde, in Kesselstadt und in Hanau aktuell ist. Um sich zur offiziellen Begrüßung Gehör zu verschaffen, muss deshalb die Tischglocke

schon mehrfach angeschlagen werden. Wichtige Ansagen aus allen Bereichen, Aktualitäten und die Gratulation der Geburtstagskinder schließen sich jetzt an.

Nach dem Dank an die Helferinnen, die in loser Folge für das Kaffeekochen und den Geschirrservice sorgen, beginnt das Kaffeetrinken. Auch dabei wird sich tüchtig unterhalten und werden Neuigkeiten ausgetauscht.

Aus dem dann folgenden Programm der letzten Zeit, es bietet das ganze Jahr eine Vielzahl von interessanten Themen und Angeboten,



fanden die folgenden Mittage besondere Resonanz und Zustimmung:

- Reisebericht mit tollen Bildern aus Indien von und mit Frau Barbara Schneider
- 2 teiliger Film „ Marcelino „
- Sitzgymnastik und Melodien – Raten
- Senioren - Fastnacht

Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das komplette Programm ist jederzeit in unserem Schaukasten einzusehen.

Wenn Sie durch diesen Beitrag neugierig geworden sind, schauen Sie doch einfach am nächsten Mittwoch bei uns vorbei, die Seniorinnen und Senioren freuen sich über Nachwuchs und über jedes neue Gesicht.

Herzlich Willkommen !!!

Klaus Rodemann

Über einen kleinen grünen Kaktus, Fischstäbchen und deutsch-französische Expeditionen

Liebe Gemeinde,
Sie fragen sich sicherlich, was für ein Artikel nach solch einer Überschrift folgen soll.



Geht es um den kleinen grünen Kaktus, der über Nacht aus dem Pfarrgarten in die Höhe geschossen ist? Oder geht es doch um Fischstäbchen, die die Messdiener im Bach vor der Kirche geangelt haben?

Die Antwort könnte wohl nicht unerwarteter ausfallen: Es geht um die Gruppenleiterrunde, die monatlich zusammenkommt und bei der so einige Dinge geschehen können.

Die Gruppenleiterrunde, bestehend aus zehn Jugendlichen und vier Erwachsenen, kommt in der Regel einmal im Monat an einem Freitag zusammen. In einer wirklich freudigen und warmen Atmosphäre werden einige Sachen ausgeheckt, beispielsweise auch ein Auftritt der Messdiener beim Pfarrfasching.

Federführend für die Faschingsideen war der uns wohlbekannte Herr Pfarrer, der auch mal das „Mein kleiner grüner Kaktus“ Lied zum Besten gab und wobei nicht nur einer der Gruppenleiter mitsang. Aber auch den Jugendlichen wurde die Aufgabe anvertraut, einen Auftritt für die Faschingsfeier zu planen. Wer dort war weiß, dass das Endprodukt die Supertalentshow der Messdiener war.

Zudem wurde in diesem geselligem Beisammensein auch über die anstehenden Ausflüge der Messdiener beraten. Hierbei wurde einem Teil der Jugendlichen der Auftrag in die Hände gelegt, eine Radtour entlang der Mosel zu organisieren. Herausgekommen ist eine vier-tägige Tour, die von Trier bis nach Metz mit dem Fahrrad absolviert wird. Doch die Messdiener begrenzen sich sicherlich nicht nur auf Deutschland und Frankreich, nein auch Italien wird von ihnen im Herbst erobert. Be-

züglich der Finanzierung wurden auch schon Pläne geschmiedet.

So wird es wahrscheinlich einen Verkauf geben (von was bleibt noch geheim) und dessen Erlös soll diese Reisen mitfinanzieren.

Des Weiteren wird besprochen, wer welche Messdienerstunde wann übernimmt und was macht. Um solche Messdienerstunden gut leiten zu können, ist eine Ausbildung als Gruppenleiter nicht von Nöten, aber dennoch ziemlich praktisch. Auf Grund dessen bilden sich mehrere Jugendliche an zwei Wochenenden in Kleinsassen bei Fulda weiter und kommen „ideengefüllt“ nach Hanau zurück.

Aber um solche Ideen zu entwickeln und solche Reisen zu organisieren, bedarf es selbstverständlich auch Nahrung und diese ist immer in einem mehr als ausreichenden Maße vorhanden.



So wurden bei dem letzten Treffen Fischstäbchen im Brötchen in wenigen Minuten „verschlungen“ (Arbeit macht hungrig).

Nach dem organisatorischen Part wird in der Regel ein Film angeschaut, wie zum Beispiel „Bruce Allmächtig“ und dabei Popcorn oder solch ähnliche süße Sünde verzehrt.

Im Fazit lässt sich sagen, dass die Santa Elisabeth mit den Jugendlichen an Bord einen guten Kurs eingeschlagen hat und das Schiff einer strahlenden Zukunft voller Erlebnissen und Erfahrungen entgegen segelt.

Patryk Antoni Windhövel, Gruppenleiter

aktuell - Ostern 2014

Am Kreuz

*Schwarzes Licht schimmerte
auf Dein entblößtes Haupt.
Verkauft und verraten,
hingst du, der Liebe beraubt.*

*Aug' in Aug' mit dem Tod,
durch die Adern floss die Angst.
In der allergrößten Not
krönten sie Dich mit Dornen.*

*So höhnten sie alle
im höllischem Chor.
Doch du Sohn Gottes
gingst als Sieger hervor.*

*Die glorreichen Strahlen,
das ewige Leben,
Befreiung von Sünde,
hast du uns gegeben.*

von Patryk Windhövel



Überraschungstag der St. Elisabethmessdiener

Wie ein große Familie, in der Jung und Alt zusammenhalten, zeigt sich die über 50-köpfige Messdienergruppe der Kesselstädter St. Elisabeth-Pfarrei. Das Foto zeigt einen Teil der fröhlichen, jungen Gruppe beim kürzlich durchgeführten jährlichen Überraschungstag mit ihren Betreuern in einem Indoor-Spielpark – von dort



mittag. Zusammenhalt am Altar und in der Freizeit stehen im Vordergrund.

aus ging es nach dem Mittagessen noch zu einem spannenden Filmmach-

Einladung zur Ministrantenfreizeit in der Heimat von Jim Knopf und Urmel!

Auch in den Sommerferien 2014 wollen die Messdiener aus Kesselstadt sich wieder auf den Weg machen, einen Teil Deutschlands zu erkunden. Dieses Mal geht die Fahrt mit dem Zug nach Augsburg.

Von der dortigen Jugendherberge aus erkunden wir die Stadt in der es viel zu entdecken gibt. Wir werden eine Zeitreise in das 15. Jahrhundert machen und die Familie der Fugger besuchen, die damals reichste Handels-

familie auf der Welt.

In dem Museum der Augsburger Puppenkiste warten Urmel, Jim Knopf und die Lokomotive Emma auf unseren Besuch.

Im Augsburger Dom könnt ihr dann die Unterschiede vom Ministrantendienst in einer Bischofskirche zu eurem Dienst in der Pfarrkirche kennenlernen. Nebenbei ist auch Zeit zum Bummeln und Shoppen. Auch Spiel, Spaß,

Kirchenchor St. Elisabeth mit neuem Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Frau Ingrid Pillmann für weitere zwei Jahre in ihrem Amt als Vorsitzende des Kesselstädter Kirchenchores St. Elisabeth einstimmig bestätigt. Als Vertreterin wurden Frau Hannelore Reis, als Schriftführerin Gesche Abele und zum Finanzdirektor Wolfgang Grospietsch bestimmt. Dechant Andreas Weber gratulierte dem neuen Vorstand und freute sich auf das mit Chorleiter Krystian Skoczowski geplante kirchenmusikalische Programm, das neben der Gestaltung der Festgottesdienste auch ein Konzert und die Begleitung der Gemeinde bei der Einführung in das neue Gotteslob vorsieht. Ferner wird es auch wieder die beliebten geselligen Elemente mit Treffen und Ausflügen geben. Begrüßt wurden auch neue Sängerinnen und Sänger, mit denen das 100-jährige Jubiläum des Chores im Jahr 2016 vorbereitet werden soll. Als Überraschung des Abends verlas

Überraschungen und Gemeinschaft werden auf keinen Fall zu kurz kommen.

Merkt euch also den 27.-31.07.2014 schon einmal vor. Das Betreuersteam freut sich auf möglichst viele die mitfahren! Weitere Informationen gibt es auf den Flyern, die in der Kirche ausliegen.



Das Foto zeigt (von links): Frau Ingrid Pillmann (Vorsitzende), Frau Gerlinde Marx (Ehrenvorsitzende) mit Dechant Andreas Weber

Dechant Andreas Weber eine Ernennungsurkunde der besonderen Art: In Anerkennung ihrer großen Verdienste in über 60-jähriger aktiver Chormitgliedschaft, davon 21 Jahre als Vorsitzende des Chores und als Organistin wurde Frau Gerlinde Marx zur Ehrenvorsitzenden des St. Elisabeth-Kirchenchores ernannt – übrigens der ersten in der fast 100-jährigen Geschichte des Kesselstädter Traditionschores.

Der Baum aus Nachbars Garten

Eine würdige Verwandlung durfte der Baum aus Nachbar Pillmanns Garten an Weihnachten erfahren: Über 25 Jahre im Schatten des Kirchturms groß geworden – gefällt und nur 30 m weiter – eine würdige Bestimmung: wunderbar geschmückt als

Weihnachtsbaum in unserer Kirche. Gibt es ein schöneres Ziel für einen Baum? Aus welchem Vorgarten wird der Baum wohl am kommenden Fest kommen? Wir sind gespannt! Danke Familie Pillmann.



30 Jahre Sternsinger in Hanau

Im Januar 1984 liefen auf Anregung des damaligen Kaplans Tucher erstmals Sternsinger von St. Elisabeth von Haus zu Haus, um diesen den Segen zu bringen und für bedürftige Kinder in der Welt zu sammeln. Damals war es gerade einmal eine Gruppe, und die war bis fast 22 Uhr auf den Beinen, um mit ihrem Kaplan all die Gemeindeglieder zu besuchen, die darum gebeten hatten. Physisch recht k. o. aber wegen des überragenden Sammelergebnisses in bester Stimmung wurde dann „beim Mohren“ zu Hause das Geld gezählt und das Erlebte besprochen... Von Kesselstadt aus



Die ersten Sternsinger Hanaus aus dem Jahr 1984

verbreitete sich die Aktion, die bereits 25 Jahre zuvor in Aachen gestartet war, über die Kernstadt Hanaus, wurde auch bei uns zu einer riesigen Welle mit dem entsprechenden Echo in den lokalen Medien bis hin zum Fernsehen. Allein in unserer Gemeinde gingen diesmal acht (!) Gruppen mit ihren erwachsenen Begleitern von Wachenbuchen über Mittelbuchen bis zur Weststadt und Kesselstadt. Das war auch eine logistische Meisterlei-

stung unserer Frau Lavado und ihrer Helfer(innen)! Und das Sammelergebnis überbot mit 7.308 € (im Vorjahr 6.100 €) erneut alle bisherigen! Die Flüchtlingskinder in Malawi wird's besonders freuen, vielen vielleicht sogar das nackte Leben retten... Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an unsere Sternsinger und ihre Begleiter, an Frau Lavado und ihre Helfer(innen), aber auch an alle Spender!

H-M. Müller



Die Sternsinger St. Elisabeth 2014

Pressekonferenz am Rande des Geschehens. Auch in diesem Jahr stießen unsere Sternsinger wieder auf ein großes Medieninteresse. Nach der Hessenschau und dem Hanauer Anzeiger in den vergangenen Jahren waren in diesem Jahr Reporter der Frankfurter Rundschau, des Hanauer Boten und der Gelnhäuser Neuen Zeitung mit uns unterwegs. Das Foto zeigt die Sternsinger Jacqueline Kittan, Jakob Reus und



Jan Pawel Windhövel (von links) bei einer Pressekonferenz mit Interview.

Die Außenstellen der Pfarrgemeinde -Fortsetzungsbeitrag III-

Die seelsorgerische Betreuung der verbliebenen Orte Wachenbuchen, Mittelbuchen und Hohe Tanne/Wilhelmsbad wurde ebenfalls verbessert. Im April 1967 kam Pfarrer Konrad Meilinger als Religionslehrer an die Ludwig-Geissler-Schule in Hanau und wurde Subsidiar für die Hohe Tanne. Es folgte am 2.5.1969 der Kauf des Hauses Amselstr. 1 auf der Hohen Tanne. Das Haus wurde um einen Gottesdienstraum erweitert. Die Einweihung erfolgte am 14. Juni 1970. Bis heute hält Pfarrer Meilinger dort jeden Sonn- und Feiertag die hl. Messe und betreut die Gläubigen.

Am 1.9.1971 bezog Schulpfarrer Karl-Josef Achenbach eine Wohnung in Wachenbuchen. Seit dieser Zeit hielt er regelmäßig Gottesdienst in den evangelischen Kirchen in Wachenbuchen und Mittelbuchen. Zum 1.9.1977 wurde Pfarrer Achenbach in die Rhön versetzt. Seine Arbeit wurde von Schulpfarrer Walter Götz fortgesetzt, bis dieser 1984 eine neue Aufgabe übernahm. Am 18.1.1973 wurde in Mittelbuchen ein Grundstück zur Errichtung eines Gemeindezentrums erworben. Dieser Platz steht bis heute den Mittelbuchener Kinder zum Spielen zur Verfügung.

Die seelsorgerische Betreuung von Wachenbuchen und Mittelbuchen wurde seit 1973 wieder direkt von St. Elisabeth übernommen. Pfarrer

Schönhals hielt in der Regel selbst die Gottesdienste. Nach einer Gottesdienstordnung vom Mai 1994 fand jede Woche samstags um 18:30 Uhr Eucharistiefeier in der evangelischen Kirche in Mittelbuchen und sonntags um 8:45 Uhr in der evangelischen Kirche in Wachenbuchen statt. In späteren Jahren fanden dann die Gottesdienste im Wechsel jeweils am Samstag Abend statt. Diese Gottesdienste hat Pfarrer Schönhals bis zu seinem Tod am 19.02.2002 beibehalten.

Auch von Pfarrer Weber wurde diese Tradition zunächst fortgesetzt. Nach dem Protokoll der Pfarrgemeinderatsitzung vom 19.01.2005 wurden die Gottesdienste wegen geringer Beteiligung eingestellt. Am 29.01. und 05.02.2005 fanden die letzten regelmäßigen Gottesdienste in Wachenbuchen und Mittelbuchen statt.

Seit Ende 2008 wurde ein Neuanfang gestartet das pastorale Angebot in Wachenbuchen und Mittelbuchen zu verbessern. In Wachenbuchen fanden bisher 2 ökumenische Friedensgebete statt. In Mittelbuchen gibt es inzwischen regelmäßig 2 ökumenische Gottesdienste im Jahr. Bei ausreichender Zahl findet der Unterricht für die Kommunionkinder von Wachenbuchen und Mittelbuchen in der Büchertalschule statt. Im Sommer 2013 wurde erstmals eine Pfarrgemeinderatsitzung in Mittelbuchen abgehal-

ten um sich besonders den Anliegen der Außenstellen anzunehmen. Am 10.04.2014 gibt es erstmals einen Empfang für die in den Außenstellen seit 01.01.2013 zugezogenen Gemeindemitglieder.

Entgegen des Trends ist die Zahl der Katholiken in Wachenbuchen seit 2008 unverändert. In Mittelbuchen hat sich die Zahl sogar um 7% erhöht. Unsere Aufgabe auch für die Zukunft

hat Pfarrer Schönhals bereits 1972 formuliert: „Es stellt sich für die Gemeinde die Aufgabe, einerseits in allen Wohngebieten eine Art Teilgemeinde mit einem Eigenleben zu entwickeln, denn nur so können persönliche Kontakte und Bindungen entstehen, andererseits aber auch die Teilbereiche zum Ganzen zusammenzufassen und ein reichhaltiges Pfarrleben zu gestalten.“

H.Scheinemann

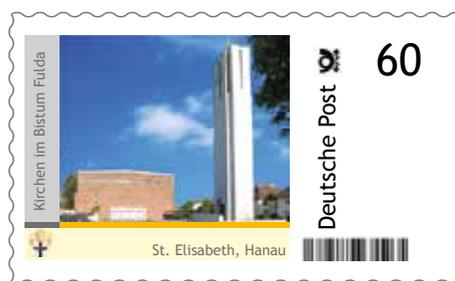
Eigene Sonderbriefmarke zum 50. jährigen Jubiläum von St. Elisabeth

Anlässlich des diesjährigen 50. Weihejubiläums unserer St. Elisabethkirche gibt unsere Pfarrei gemeinsam mit 9 weiteren Pfarreien im Dekanat und in Zusammenarbeit mit dem Bistum Fulda eine eigene Briefmarke in der Reihe (Kirchen im Dekanat Hanau) zum Nennwert von 60 Cent für einen Preis von 1 € heraus. Die Marken werden einzeln, im ganzen Bogen und auf einem Sonderblatt abgegeben. Ein Sonderblatt und die zehn darauf verklebten Marken, darunter auch die Marke unserer Pfarrei kosten zusammen 11 €.

Am Samstag, den 12.04.2014 erscheinen die zehn Briefmarken aus dem Dekanat Hanau und werden zwischen 11:00 und 14:00 Uhr im Foyer der Sparkasse Hanau, Am Markt 1, 63450 Hanau als Erstaussgabe abgegeben.

In dieser Zeit werden sie auf Wunsch durch einen anwesenden Postmitarbeiter mit einem Tagesstempel versehen. Sonderblätter, die alle zehn an diesem Tag verausgabten Marken enthalten, werden ausschließlich am Erst-

ausgabetag gestempelt und verkauft. Die Marken können auch nach dem 12.04. in unserem Pfarrbüro allerdings ohne den Stempel des Erstaussgabtags erworben werden.



An der Briefmarkenaktion sind folgende Pfarreien beteiligt:

- Hl. Kreuz, Bergen-Enkheim
- St. Nikolaus, Bergen-Enkheim
- St. Familia, Bruchköbel
- St. Bonifatius, Butterstadt
- St. Laurentius, Großkrotzenburg
- Hl. Geist, Hanau
- Mariae Namen, Hanau
- St. Elisabeth, Hanau
- St. Josef, Hanau
- St. Peter und Paul, Rodenbach

Spielkreis in St. Elisabeth

Wir treffen uns jeden Freitag (ausgenommen in den Ferien) von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus der katholischen Kirche St. Elisabeth, Kastanienallee 68, 63454 Hanau-Kesselstadt. Herzlich willkommen sind in unserem Spielkreis Eltern mit ihren Kindern im

Alter von 1-3 Jahren. Vielleicht findet sich eine Mutti, die die Leitung des Spielkreises in die Hand nimmt. Schauen Sie doch einfach mal rein! Unverbindliche Information im Pfarrbüro: 06181 – 2 44 66

Erzbischof Nossol in Hanau

Hanau – Wie verbunden die nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat geflüchteten oder vertriebenen Oberschlesier heute noch sind, zeigte sich am 22. Februar wieder einmal in unserer Kirche. Dort hielt der emeritierte Erzbischof von Opoln, Alfons Nossol, ein Pontifikalamt. Pfarrer Weber hatte dazu eingeladen, und die Kirche war voller (Ober-)Schlesier. Schon in der Hanauer Weststadt wohnen viele, aber auch aus anderen Stadtteilen und Nachbarorten Hanaus waren viele da und freuten sich beim und nach dem Gottesdienst über das gemeinsame Wiedersehen. Nossol selbst ist uns Hanauern schon lange



Erzbischof Nossol mit seinen Mitzelebranten beim Gottesdienst



Begegnung in der Sakristei. Unsere Messdiener und der lebenserfahrene und weise Erzbischof Alfons verstehen sich auf Anhieb. Danke Herr Erzbischof für Ihre Freundschaft mit unserer Pfarrei

bekannt. Eine Schwester von ihm wohnt in der Weststadt, und das führte den bekannten Erzbischof schon wiederholt nach Hanau, jetzt aus Anlass des runden Geburtstags seiner Schwester. Durch sie angeregt gingen in

der Nachkriegszeit schon unter Pfarrer Karl Schönhals viele Hilfspakete von Hanau in die Diözese Opoln. Unsere Gemeinde besuchte 2005 den Erzbischof, einen guten Freund der Päpste Johannes Paul II. und Benedikt XVI., in Opoln und sah „vor Ort“, was dieser Mann dort im Kampf mit den Kommunisten für seine Diözese, aber auch für die polnisch-deutsche Aussöhnung Riesiges geleistet hat. Folgerichtig erhielt Nossol für diese Verdienste von Bundespräsident Köhler das Große Bundesverdienstkreuz überreicht. - In seiner Predigt empfahl Nossol, mit unserer begrenzten Lebenszeit überlegter umzugehen, als das heute viel zu oft geschehe. Jammern über unsere hektische Zeit nütze nichts; wir sollten unserem Leben besser selbst Strukturen und Inhalte geben, gerade auch christliche, und uns im Zeitalter von Handy und Co. nicht permanent fremd bestimmen lassen.

H.-M. Müller

Kleinkindergottesdienst



immer am letzten Sonntag im Monat (außerhalb der Ferien) um 10.30 Uhr im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Elisabeth, 63454 Hanau-Kesselstadt, Kastanienallee 68
Mamas und/oder Papas sind herzlich mit eingeladen!

Die nächsten Termine:

25.05.2014 / 29.06.2014 / 28.09.2014 / 30.11.2014 und eine Krippenfeier mit Krippenspiel am Mi., 24.12.2014 um 15.00 Uhr in der Kirche.

Beichtgelegenheiten...

...vor Ostern

und dem Erstkommunionssonntag

Samstag, 12.04.14	17.00 Uhr Beichte (Pfr. Uwe Hahner)
Palmsonntag, 13.04.14	17.00 Uhr Bußandacht m. anschl. Beichte
Dienstag, 15.04.14	09.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Hl. Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte 19.00 Uhr Beichte (Pfr. Uwe Hahner)
Mittwoch, 16.04.14	15.15 Uhr Beichte (im Anschluss an die Hl. Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte
Gründonnerstag, 17.04.14	17.00 - 18.00 Uhr Beichte
Karfreitag, 18.04.14	11.00 Uhr Beichte (nach dem Kreuzweg) 17.00 - 18.00 Uhr (nach der Karfreitagsliturgie)
Karsamstag, 19.04.14	ca. 11.00 Uhr Beichte der Messdiener 17.00 Uhr Beichte
Freitag, 25.04.14	14.30 / 15:15 / 16:00 Uhr Kommunionkinder 17.00 Uhr Eltern und Paten
Samstag, 26.04.14	17.00 Uhr Eltern und Paten

allgemein samstags:

17.00 Uhr

Beichtgespräch:

nach Vereinbarung (0 61 81) 2 44 66

St. Elisabeth Katholische Pfarrgemeinde

Kastanienallee 68, 63454 Hanau

Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29

e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei.

bistum-fulda.de

Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de

Sprechzeiten im Pfarrbüro:

Dienstag 9-11 Uhr, Mittwoch 15-17 Uhr

und Donnerstag 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

Pfarrer und Dechant: Andreas Weber

Diakon in Vorbereitung: Jens Körber

Gemeindereferentin: Margit Lavado

Gemeindeassistentin: Barbara Schneider

Pfarrsekretärin: Cosima Teller

Büroassistentin: Jolanta Ignatowski

Rendantin: Elfie Rupp

Küsterdienst: Klaus Klisch und Team

Organisten: Manfred Bartl

Rudolf Kessler

Gerlinde Marx

Adrian Scheruga

Bruno Schrimpf

Krystian Skoczowski

Jan P. Windhövel

Leiter der Schola St. Elisabeth: Krystian Skoczowski

Leiter d. Jugendband: Christina Gutgesell

Christian Gutgesell

Chorleiter: Krystian Skoczowski

Sprecher des Pfarrgemeinderates: Ludwig Borowik

stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates: Raimund Luger

Katholisches Zentrum Hohe Tanne

Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger

Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße

Roswita Walter

Ambulante Krankenpflege

über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22

Konten der Pfarrei (IBAN):

Kirchengemeinde: DE21 5065 0023 0010 0811 80

Kirchgeld: DE38 5065 0023 0010 2824 40

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth

Sonntagsgottesdienste

Sonntag

08.00 Uhr Eucharistiefeier

10.30 Uhr Eucharistiefeier,

ca. 14-tägig Kindergottesdienst

letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst

10.00 Uhr Eucharistiefeier

Hohe Tanne,

Kath. Zentrum

Werktagsgottesdienste

Dienstag

08.00 Uhr Rosenkranzgebet

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch

08.00 Uhr Laudes

14.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag

15.00-17.45 Uhr Eucharist. Anbetung

18.00 Uhr Eucharistiefeier,

anschl. bis 19.00 Uhr

Eucharist. Anbetung

Freitag

08.00 Uhr Rosenkranzgebet

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag

08.00 Uhr Rosenkranzgebet

08.30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit:

Samstags 17.00 Uhr

Kath. Sonntagsgottesdienste im Pastoralverbund

„Unsere Liebe Frau - Hanau“

Mariae Namen

Sonntag

10.45 Uhr Hochamt

19.00 Uhr Abendmesse

Hl. Geist

Sonntag

09.30 Uhr Hochamt

St. Josef

Samstag

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag

09.00 Uhr Hochamt

-aktuell-

Informationen der kath. Pfarrgemeinde

St. Elisabeth, Hanau

Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat

Redaktionsteam:

Daniel Baran, Hans Burster



Ostern 2014



Palmsonntag, 13.04.14

- 10.00 Uhr Palmsonntagsliturgie
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Palmsonntagsliturgie
in St. Elisabeth
Statio - Palmweihe im
Gemeindehaus, anschl.
Prozession zur Kirche
dort Passion nach Matthäus
und Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr Bußandacht anschl.
Beichtgelegenheit

*Die Drei Österlichen Tage
Vom Leiden und
Sterben, von der
Grabesruhe und der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus*

Gründonnerstag, 17.04.14

- 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
in Hohe Tanne
- 19.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
in St. Elisabeth
anschl. Ölbergstunden und stille
Anbetung. Kommunionkinder
und ihre Familien sind
herzlich eingeladen

Karfreitag, 18.04.14

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

- 10.00 Uhr Kreuzweg in St. Elisabeth
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
Sterben Christi mit
Wortgottesdienst,
Kreuzverehrung und
Kommunionfeier

Karsamstag, 19.04.14

Tag der Grabesruhe

„Hinabgestiegen in das Reich des Todes“

- 8.30 Uhr Karsamstagsliturgie i. d. Kirche-
Beweinung- Trauermette-

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 20.30 Uhr Osternachtfeier in St. Elisabeth
Lichtfeier mit Feuersegnung und
Osterlob; Wortgottesdienst,
Taufe und Firmung,
Tauferneruerung
Eucharistiefeier mit Kirchenchor

Ostersonntag, 20.04.14

- 08.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St. Elisabeth
- 10.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St. Elisabeth
- 17.00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 21.04.14

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Euch.-Feier im Wohnstift
Lortzingstr.
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth

In der Osteroktav festliche Gottesdienste an allen Werktagen.

Weißer Sonntag, 27.04.14

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Elisabeth
- 10.30 Uhr Festl. Erstkommunionfeier
in St. Elisabeth
- 18.00 Uhr Dankandacht Erstkommunion

Montag, 28.04.14

- 10.30 Uhr Dankmesse Erstkommunion